

Unterrichtung

durch die Bundesregierung

Bericht der Bundesregierung über die künftige Gestaltung der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“

hier: Rahmenplan 1995 bis 1998

I. Auftrag

Der Deutsche Bundestag hat am 3. Mai 1984 die Bundesregierung aufgefordert (Drucksache 10/1250), rechtzeitig über die künftige Gestaltung der Gemeinschaftsaufgabe zu berichten, damit er Stellung nehmen kann, ehe sich die Bundesregierung mit den Ländern endgültig abstimmt und der Planungsausschuß für Agrarstruktur und Küstenschutz (PLANAK) den Rahmenplan für die nächste Förderperiode beschließt.

Die Bundesregierung berichtet hiermit über den derzeitigen Stand der Beratungen über den Rahmenplan 1995 bis 1998, wobei zunächst kurz auf den geltenden Rahmenplan eingegangen wird.

II. Rahmenplan 1994 bis 1997

Der PLANAK hat am 24. Mai 1994 über den Rahmenplan für den Zeitraum 1994 bis 1997 entschieden. Er wurde dem Deutschen Bundestag mit Drucksache 12/7845 zugeleitet.

Angesichts knapper Haushaltsmittel erfuhren gegenüber dem Vorjahr die geltenden Förderungsgrundsätze im wesentlichen nur redaktionelle Änderungen.

Neu aufgenommen in den Rahmenplan 1994–1997 wurden „Grundsätze für die Förderung einer markt-

und standortangepaßten Landbewirtschaftung“ mit den Schwerpunkten:

- a) Förderung extensiver Produktionsverfahren im Ackerbau oder bei Dauerkulturen;
- b) Förderung extensiver Grünlandnutzung;
- c) Förderung ökologischer Anbauverfahren.

Mit der bundesweiten Einführung des neuen Förderungsgrundsatzes soll dem Ziel einer stärkeren Verknüpfung von Agrarstruktur-, Agrarmarkt- und Agrarumweltpolitik Rechnung getragen werden.

III. Sonderrahmenplan

Der Sonderrahmenplan wurde 1988 eingeführt, um spezielle Maßnahmen der Marktentlastung in Form der Förderung der Extensivierung oder der fünfjährigen Flächenstillegung als Bund-Länder-Maßnahmen den Landwirten anbieten zu können. Der Sonderrahmenplan endete für Neubewilligungen mit dem 30. Juli 1993.

Ein Teil der bisherigen Maßnahmen ist in den Grundsätzen für die Förderung einer markt- und standortangepaßten Landbewirtschaftung aufgegangen.

Die bisherigen Bewilligungen erfordern bis zum Ende des fünfjährigen Verpflichtungszeitraumes 1997/98 die Bereitstellung entsprechender Haushaltsmittel.

IV. Weiterentwicklung der Förderungsgrundsätze des Rahmenplans 1995 bis 1998

Die Haushaltslage des Bundes ist weiterhin angespannt.

Daraus ergibt sich als aktuelle Aufgabe für 1995, im Rahmenplan Prioritäten zu setzen, um die zur Verfügung stehenden Mittel optimal für eine wirksame Agrarstrukturförderung einzusetzen. Ein Schwerpunkt soll die einzelbetriebliche Investitionsförderung sein, da Förderungen in diesem Bereich direkt die Leistungsfähigkeit der einzelnen Betriebe verbessern und die deutsche Landwirtschaft im europäischen Markt wettbewerbsfähiger machen.

Im Sinne dieser Prioritätensetzung werden derzeit die Überlegungen zur Weiterentwicklung der Gemeinschaftsaufgabe fortgesetzt. Ziele einer Überprüfung sind,

- die Förderungsgrundsätze zu vereinfachen und übersichtlicher zu gestalten,
- die Förderungsgrundsätze zwischen den neuen und alten Bundesländern nach dem Auslaufen der bis Ende 1996 befristeten EG-Sonderregelungen gemäß Artikel 38 der EG-Effizienzverordnung Nr. 2328/91 zu vereinheitlichen,
- Förderobergrenzen, die die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit behindern, zu lockern oder anzuheben und
- ökologische und raumbezogene Erfordernisse bei der Förderung stärker zu beachten.

Um diesen Zielen zu entsprechen, bedarf es teilweise einer Änderung der EG-Effizienzverordnung Nr. 2328/91. Die Europäische Kommission ist der Aufforderung des Agrarrates gefolgt und hat Änderungsvorschläge vorgelegt. Die Kommissionsvorschläge zur Änderung der Effizienzverordnung sehen u. a. vor,

- die Bedingung zu streichen, daß im Zieljahr einer Förderung nicht mehr als 120 % des außerlandwirtschaftlichen Referenzeinkommens erwirtschaftet werden dürfen,
- Kooperationen von Landwirten auch dann zu fördern, wenn Nebenerwerbs-Landwirte Mitglieder sind,
- umwelt- und tierschutzgerechten Fördermaßnahmen einen höheren Stellenwert beizumessen und
- die zulässigen Förderungsbeihilfen in Anlehnung an die durchschnittliche Inflationsrate der EU anzuheben.

Die Bundesregierung strebt aus agrarstrukturpolitischer Sicht u. a. folgende über die Kommissionsvorschläge hinausgehenden Änderungen der Verordnung (EWG) Nr. 2328/91 an:

- Förderung auch dann, wenn im Ausgangsjahr einer Förderung mehr Einkommen erwirtschaftet wird,

als es dem außerlandwirtschaftlichen Referenzeinkommen entspricht;

- Förderung im Milchviehbereich auf der Grundlage der vorhandenen Referenzmenge, zumindest Anhebung der derzeitigen Förderobergrenzen von 40 Kühen/AK und 60 Kühen/Betrieb;
- Förderung von Kooperationen in der Milchviehhaltung auch in Form der Teilfusion.
- Erhöhung der förderfähigen Investitionsbeihilfen in Anlehnung an die Baukostenentwicklung;

Inwieweit im Sinne dieser Überlegungen bei den laufenden Verhandlungen Änderungen an der EG-Effizienzverordnung in Brüssel erreichbar sind, ist derzeit noch nicht absehbar. Daher ist es auch offen, ob die Förderungsgrundsätze der GAK bereits für 1995 eine entsprechende Neugestaltung erfahren können.

V. Ausstattung der Rahmenpläne mit Finanzmitteln

Eine Übersicht über die Entwicklung der Mittelansätze der Gemeinschaftsaufgabe enthält Anlage 2. In Anlage 1 sind die Rahmenplanansätze (Soll) der letzten Jahre nach Maßnahmengruppen den Ist-Ausgaben gegenübergestellt. Die Verteilung der Bundesmittel (Ist-Ausgaben) auf Bundesländer und Maßnahmen im Haushaltsjahr 1993 zeigt Anlage 3.

Im Haushaltsjahr 1994 sind zur Durchführung der Gemeinschaftsaufgabe in den Rahmenplan 2 516 Mio. DM eingestellt worden, darunter 1 158 Mio. DM für die neuen Bundesländer. Hierin enthalten ist ein einmaliger Betrag von 80 Mio. DM für die neuen Bundesländer, der zunächst als Ausgleich für verlorene Inventarbeiträge vorgesehen war und im Laufe der Haushaltsberatungen ersatzweise den Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe zugeführt wurde.

Im Rahmen der Bekämpfung der Schweinepest wurden Mitte des Jahres 1994 19,1 Mio. DM der GAK zusätzlich zur Verfügung gestellt.

Für 1995 sah der Finanzplan 2 380 Mio. DM vor. Dieser Ansatz wurde im Regierungsentwurf um 60 Mio. DM auf 2 440 Mio. DM erhöht.

Im Rahmen der EG-Strukturfondsverordnungen finanziert die Europäische Gemeinschaft nationale Agrarstrukturmaßnahmen mit; dies gilt insbesondere in den Gebieten mit Entwicklungsrückstand (Ziel Nr. 1), zu denen seit 1. Januar 1994 auch die neuen Bundesländer gehören, und spezifischen ländlichen Gebieten (Ziel Nr. 5b) in den alten Bundesländern. Mit Hilfe der EG-Kofinanzierung ist es möglich, im gleichen Zeitraum mehr Projekte zu fördern und damit dem strukturellen Anpassungsbedarf rascher als ohne EG-Mittel zu entsprechen.

Vergleich der Ist-Ausgaben mit den Rahmenplanansätzen nach Maßnahmengruppen

— Beträge in Mio. DM; Bundesmittel —

Maßnahmengruppen	1)	1982		1990 ²⁾ 3)		1991 ⁴⁾		1992 ⁴⁾		1993 ⁴⁾		1994	
		absolut	b) in % von a)	absolut	b) in % von a)	absolut	b) in % von a)	absolut	b) in % von a)	absolut	b) in % von a)	absolut	b) in % von a)
A. Rahmenplan													
1./2. Agrarstrukturelle Vorplanung/Flurbereinigung	a)	261,60	100,00	253,20	100,00	226,50	100,00	234,80	100,00	239,02	100,00	222,26	
	b)	287,70	108,00	235,00	100,00	229,20	101,00	237,38	101,00	214,41	89,70		
3. Dorferneuerung	a)			50,10	100,00	130,70	100,00	165,40	100,00	162,88	100,00	144,79	
	b)			56,40	113,00	139,80	107,00	207,82	125,65	231,31	142,01		
4. Förderung von einzelbetrieblichen Investitionen	a)	313,00	100,00	682,10	100,00	959,80	100,00	1 151,80	100,00	1 138,94	100,00	1 073,55	
	b)	289,40	92,00	693,10	102,00	859,80	90,00	1 106,44	96,06	1 138,58	99,97		
darunter													
— Ausgleichszulage	a)	61,90	100,00	436,50	100,00	445,50	100,00	624,80	100,00	608,22	100,00	545,81	
	b)	63,20	102,00	437,90	100,00	442,30	99,00	619,97	99,23	624,88	102,74		
— Agrarkreditprogramm	a)			22,10	100,00	34,10	100,00	46,70	100,00	28,06	100,00	22,50	
	b)			17,50	79,00	23,00	67,00	17,52	37,11	18,63	66,38		
5. Marktstrukturverbesserung	a)	31,00	100,00	64,30	100,00	165,50	100,00	284,20	100,00	310,79	100,00	242,90	
	b)	26,60	86,00	45,80	71,00	184,40	111,00	210,63	74,11	197,76	63,63		
6. Wasserwirtschaft	a)	272,50	100,00	262,60	100,00	379,30	100,00	451,60	100,00	484,02	100,00	494,17	
	b)	266,80	98,00	266,50	101,00	466,80	123,00	551,05	122,02	535,74	110,69		
7. Forstliche Maßnahmen	a)	23,90	100,00	73,80	100,00	99,10	100,00	106,80	100,00	96,89	100,00	98,70	
	b)	22,50	94,00	79,10	107,00	86,40	87,00	84,44	79,06	95,76	98,84		
darunter													
— aufgrund neuartiger Waldschäden	a)			35,70	100,00	46,00	100,00	80,70	100,00	34,94	100,00	31,35	
	b)			37,60	105,00	49,30	107,00	34,02	42,16	31,27	89,49		
8. Weitere Maßnahmen	a)	18,20	100,00	20,70	100,00	61,90	100,00	62,40	100,00	57,56	100,00	68,22	
	b)	18,00	99,00	19,10	92,00	37,30	60,00	43,55	69,79	55,54	96,49		
9. Küstenschutz	a)	129,80	100,00	136,20	100,00	147,20	100,00	143,00	100,00	139,90	100,00	131,72	
	b)	132,00	102,00	137,10	101,00	147,10	100,00	140,35	98,14	136,40	97,50		
10. Markt- und standortangepaßte Landbewirtschaftung	a)											40,58	
	b)												
Summe Rahmenplan	a)	1 050,00	100,00	1 525,00	100,00	2 170,00	100,00	2 600,00	100,00	2 630,00	100,00	2 516,89	
	b)	1 037,00	98,76	1 532,10	100,47	2 150,80	99,12	2 581,65	99,29	2 605,51	99,07		

1) a) Rahmenplan; b) Ist-Ausgaben;

2) Verpflichtungsermächtigungen 1990 um 25 Mio. DM auf 275 Mio. DM jährlich aufgestockt;

3) ohne Beitrittsgebiet;

4) einschließlich Beitrittsgebiet

Anlage 2

Entwicklung

— Beträge

Jahr	1973—1984	1985	1986	1987	1988	1989
A. Mittelausstattung						
insgesamt (Bundes- und Landesmittel)	24 276,30	2 135,80	2 136,20	2 440,60	2 443,70	2 510,10
B. Bundesmittel						
— Regierungsentwurf	14 910,00	1 200,00	1 300,00	1 490,00	1 465,00	1 525,00
— Haushaltsplan	14 779,50	1 200,00	1 300,00	1 490,00	1 485,00	1 525,00
— Rahmenplan	14 759,50	1 300,00	1 300,00	1 490,00	1 485,00	1 525,00
— Altverpflichtungen	7 103,80	752,00	749,10	823,10	759,00	728,50
— in % vom Rahmenplan	48,13	57,90	57,60	55,20	51,10	47,70
— Freie Kassenmittel	7 585,70	548,00	550,90	666,90	726,00	796,50
— abzüglich Ausgleichszahlungen verbleiben an freien Kas- senmitteln		346,48	328,71	309,39	281,22	343,56
— Mögliche Neubewilligungen aufgrund von VE	11 022,10	900,00	900,00	900,00	900,00	940,00

*) einschließlich neue Bundesländer

der Mittelansätze

in Mio. DM —

1990	1991 *)	darunter alte Bundes- länder	1992 *)	darunter alte Bundes- länder	1993 *)	darunter alte Bundes- länder	1994 *)	darunter alte Bundes- länder
2 509,20	3 581,60	2 501,40	4 299,30	2 469,10	4 350,02	2 386,45	4 163,45	2 235,18
1 525,00	2 020,00	1 520,00	2 720,00	1 520,00	2 730,00	1 520,00	2 480,00	1 368,00
1 525,00	2 170,00	1 520,00	2 600,00	1 500,00	2 630,00	1 450,00	2 580,00	1 358,42
1 525,00	2 170,00	1 520,00	2 600,00	1 500,00	2 630,00	1 450,00	2 516,89	1 358,42
741,90	736,90	736,90	1 105,30	766,40	1 261,41	742,62	1 211,05	698,86
48,60	34,00	48,50	42,50	51,10	47,96	51,22	48,12	51,45
783,10	1 433,10	783,10	1 494,70	733,60	1 368,59	707,38	1 305,84	659,57
346,64	987,56	337,56	869,86	283,79	760,37	271,21	760,03	259,24
940,00	1 695,00	940,00	1 552,40	745,40	1 552,75	727,75	1 722,49	858,79

Anlage 3

Verteilung der Bundesmittel (Ist-Ausgaben) auf Länder und Maßnahmen
im Haushaltsjahr 1993

— in Mio. DM —

Land	Bund ist 1993	Von dem Betrag in Spalte 2 entfallen auf										
		Agrar- struktu- relle Vor- planung	Flurbe- reini- gung	Dorfer- neue- rung	Einzelbetriebliche Maßnahmen			Markt- struktur- verbesse- rung	Wasser- wirt- schaftli- che und kultur- bautech- nische Maßnah- men	Forst- wirt- schaftli- che Maß- nahmen	Weitere Maßnah- men	Küsten- schutz
					zusam- men	darunter Aus- gleichs- zulage	darunter Einzelbtr. Inv. För- derung					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
SH	130,246	0,15	5,041	5,037	40,119	15,613	24,506	3,819	17,791	4,299	4,481	49,509
HH	18,472				1,121	0,183	0,938	0,386	0,387		0,031	16,547
NI	312,756	0,206	28,618	17,498	116,358	68,495	47,863	5,893	65,132	15,287	3,875	59,889
HB	4,915			0,128	0,533	0,349	0,184	2,181	1,53	0,515		0,028
NW	142,49	0,512	19,303	14,958	48,627	18,973	29,654	6,764	45,295	4,25	2,781	
HE	93,522	0,298	8,946	9,039	45,907	34,497	11,41	2,31	20,791	4,268	1,963	
RP	113,813	0,036	17,377	7,44	47,658	29,077	18,581	3,185	24,28	11,999	1,838	
BW	212,233	0,107		30,959	125,8	86,869	38,931	7,09	33,96	9,731	4,586	
BY	399,126	0,093	76,905		248,363	176,681	71,682	19,809	30,706	21,682	1,568	
SL	14,974	0,056	2,884	0,766	5,454	3,264	2,19	0,702	4,534	0,39	0,188	
B (W+O)	4,057				0,742	0,323	0,419	3,315				
ABL	1446,604	1,458	190,033	54,866	680,682	434,324	246,358	55,454	244,406	72,421	21,311	125,973
BB	301,716	5,817	1,404	75,563	121,082	74,697	46,385	14,29	63,337	12,002	8,221	
MV	277,31		5,061	15,878	110,326	39,526	70,8	33,017	92,914	0,577	9,107	10,43
SN	200,561	2,274		18,132	83,558	30,642	52,916	19,47	67,072	2,986	7,069	
ST	195,271	0,981	3,000	49,903	71,953	16,398	55,555	35,767	24,121	4,176	5,370	
TH	184,046	1,179	3,198	16,967	70,981	29,292	41,689	39,758	43,899	3,6	4,464	
NBL	1158,904	10,251	12,663	176,443	457,9	190,555	267,345	142,302	291,343	23,341	34,231	10,43
Insge- samt	2605,508	11,709	202,696	231,309	1138,582	624,879	513,703	197,756	535,749	95,762	55,542	136,403

